

Zwölfte Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz in Uljanowsk:

# Partnerschaften für kreative Netzwerke von morgen

Die zwölfte Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz fand vom 8. bis 11. Juni 2013 in Uljanowsk statt. Unter dem Thema „Städte im Dialog – Partnerschaften für kreative Netzwerke von morgen“ diskutierten mehr als 300 Vertreterinnen und Vertreter aus 35 russischen und über 40 deutschen Kommunen sowie Akteure aus der Zivilgesellschaft und Wirtschaft über aktuelle kommunale Themen.

Ein Beitrag von  
Anna Kaiser und  
Nils Dudzus



Vertreterinnen und Vertreter aus russischen und deutschen Kommunen sowie Akteure aus der Zivilgesellschaft und Wirtschaft tagten im Lenin-Memorial in Uljanowsk

Die deutsch-russischen Städtepartnerkonferenzen haben eine lange Tradition. Sie begann 1987 mit der ersten, damals noch deutsch-sowjetischen Städtepartnerkonferenz in Saarbrücken und sollte vor dem Hintergrund des Kalten Krieges hauptsächlich dazu dienen, durch direkten persönlichen Kontakt die jeweils andere Seite besser kennen und verstehen zu lernen und erste gemeinsame Interessen auf kommunaler Ebene zu definieren. Ab dem Ende der 1980-er Jahre gab es einen sprunghaften Anstieg deutsch-russischer Städtepartnerschaften und parallel dazu einen verstärkten Ausbau der kommunalen Beziehungen, sodass bis heute insgesamt 93 deutsch-russische Städtepartnerschaften geschlossen wurden. Während zu Beginn der Beziehungen vor allem die humanitäre Unterstützung der russischen Partnerstädte und -gemeinden im Vordergrund stand, erweiterte sich der Themenkreis der Aktivitäten im Laufe der Zeit

unter anderem um die Bereiche Jugend- und Wissenschaftsaustausch, Wirtschaft und kommunale Selbstverwaltung sowie Umweltschutz und Bürgerdialog. Inzwischen sind die Städtepartnerkonferenzen eine tragende Säule der deutsch-russischen Beziehungen und bilden einen festen Bestandteil innerhalb der bilateralen Zusammenarbeit beider Länder auf kommunaler Ebene.

Die Städtepartnerkonferenzen verstehen sich als Plattform für eine bessere Vernetzung der bestehenden deutsch-russischen Partnerschaften. Darüber hinaus sollen sie die Arbeit zivilgesellschaftlicher Initiativen und kommunaler Entscheidungsträger beider Länder besser verknüpfen sowie Impulsgeber für eine intensivere Zusammenarbeit von Verwaltung, Wirtschaft und Nichtregierungsorganisationen sein. Deshalb finden alle zwei Jahre abwechselnd in Deutschland und Russland Städtepartnerkonferenzen zu unterschiedlichen Themenstellungen statt.

## Zu den Autoren:

**Anna Kaiser** ist Projektleiterin beim Deutsch-Russischen Forum e.V.

**Nils Dudzus** ist Projektassistent beim Deutsch-Russischen Forum e.V.

## Die zwölfte Partnerschaftskonferenz

Noch vor dem offiziellen Auftakt der **zwölften Städtepartnerschaftskonferenz**, die vom 8. bis 11. Juni 2013 in Uljanowsk stattfand, begrüßten der Gouverneur des Gebietes, Sergej Morosow, und die Bürgermeisterin der Stadt, Marina Bespalowa, die Konferenzteilnehmer im Kulturpalast und luden sie zu einem Spaziergang durch die Stadt an der Wolga ein, die in diesem Jahr auf ihr 365-jähriges Bestehen zurückblickt. Während der offiziellen Eröffnungszeremonie der Städtepartnerkonferenz am 9. Juni 2013 im großen Saal des Lenin-Memorials führte der Gouverneur dann aus, dass in der Region Uljanowsk in den letzten sieben bis acht Jahren ein erfreulicher Zuwachs an wirtschaftlichen Investitionen stattgefunden habe, aber auch allgemein in den Bereichen Bildung und Wissenschaft, Kultur- und Jugendaustausch sowie in der gesellschaftlich-politischen Zusammenarbeit mit Deutschland große Fortschritte erreicht worden seien.

Morosow betonte, dass die Bundesrepublik Deutschland innerhalb der ausländischen Partner einen besonderen Stellenwert einnehme und für Russland und das Gebiet Uljanowsk der „Partner Nummer eins“ sei. Für die gesamte Wolgaregion sei es eine große Verantwortung und Ehre zugleich, im Deutschlandjahr in Russland die zwölfte Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz auszutragen. Man habe alle Kräfte aktiviert, so Morosow, um dem hohen Anspruch und den Erwartungen vorangegangener Städtepartnerkonferenzen in Russland gerecht zu werden. Die perfekte Organisation auf russischer Seite, eine intensive Betreuung der deutschen Gäste und nicht zuletzt die Aufgeschlossenheit der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt bildeten denn auch einen gelungenen Rahmen für den Ablauf der Konferenz.

Das Thema der Konferenz „Städte im Dialog – Partnerschaften für kreative Netzwerke von morgen“ wurde in fünf verschiedenen Arbeitsgruppen aufgegriffen und aus unterschiedlichen Perspektiven bearbeitet. Neben Arbeitsgruppen zum Thema „Innovative Zusammenarbeit im Bereich KMU: Abfallverwertung, Energieeffizienz, Stadtmarketing in Russland und Deutschland“, „Sozialer Zusammenhalt in den Kommunen – von der Idee der Inklusion zur Praxis in der Stadt“, „Good Governance in der öffentlichen Verwaltung: Entwicklung wirtschaftlicher Rahmenbedingungen“ sowie



In Arbeitsgruppen behandelten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Teilaspekte des Konferenzthemas „Städte im Dialog – Partnerschaften für kreative Netzwerke von morgen“

„Sprache und Jugendaustausch“ koordinierte das **Deutsch-Russische Forum e.V.** eine eigene Fachgruppe zum Thema „Die innovative Kommune – Methoden zur Verbesserung des Dialogs zwischen Bürger und Verwaltung“.

### Dialog zwischen Bürger und Verwaltung

Der Workshop knüpfte dabei an eine Serie von Seminaren, Konferenzen und Fortbildungsprogrammen an, die das Deutsch-Russische Forum e.V. in den vergangenen vier Jahren zum Thema „Staat und Bürger“ in Deutschland und Russland durchführt hatte. Die Idee einer solchen Projektkonzipierung war auch eine Reaktion auf das große russische Interesse an diesem Thema. Bereits seit längerer Zeit setzen sich Institute der kommunalen Selbstverwaltung in Russland, wie der Allrussische Rat für kommunale

## Zur Sache

### 20 Jahre Deutsch-Russisches Forum e.V.

Das Deutsch-Russische Forum e.V. fördert als unabhängiger und überparteilicher Verein die Beziehungen zwischen Russland und Deutschland. Der Verein bringt seit 20 Jahren Bürgerinnen und Bürger beider Länder miteinander ins Gespräch, wirbt für mehr Verständnis und schafft damit grenzüberschreitende Brücken. Das Forum organisiert Konferenzen, Tagungen sowie Vortragsveranstaltungen zu aktuellen Fragen im deutsch-russischen Verhältnis. So wurden seit der Gründungsversammlung am 5. Februar 1993 insgesamt 1.300 junge Nachwuchskräfte aus Russland und Deutschland zusammengebracht, 10.000 deutsche Schülerinnen und Schüler an die russische Sprache herangeführt, 300 russischen Journalistinnen und Journalisten eine Hospitation in deutschen Redaktionen ermöglicht und zehn neue Partnerschaften zwischen deutschen und russischen Kommunen initiiert.



20 JAHRE | 20 ЛЕТ  
DEUTSCH-RUSSISCHES FORUM E.V.  
ГЕРМАНО-РОССИЙСКИЙ ФОРУМ

Selbstverwaltung (VSMS), mit Fragen der Beziehung zwischen Bürger und Verwaltung auseinander. Dabei stehen praxisrelevante Themen im Vordergrund, wie etwa die Vereinfachung und Einsichtigkeit von Behördenabläufen, die Verbesserung von Infrastruktur und Kommunalversorgung oder die Erhöhung der wirtschaftlichen Standortattraktivität.

Über diese unmittelbaren Problemstellungen hinaus wächst jedoch das Bewusstsein über ein funktionierendes Verhältnis auf Augenhöhe zwischen Bürgern und Beamten sowie dem administrativen Apparat als elementare Voraussetzung für das Prosperieren einer Gemeinde und somit für das Wohl der Bürger ebenso wie der politischen, wirtschaftlichen und administrativen Entscheidungsträger. Immer mehr Kommunen in Deutschland und Russland sehen hier eine Chance, ihre Bürger zu aktivieren und das Profil einer modernen, aufgeschlossenen Stadt zu stärken. Dabei liegt ein besonderes Interesse in der gemeinsamen Entwicklung praxisnaher Anknüpfungspunkte, die den Erfahrungsaustausch mit Fortbildungsinhalten verbindet.

Über Möglichkeiten der Beteiligung der Bürger an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen in der Kommune diskutierten unter anderem der Vorsitzende des Komitees für föderale Fragen beim Föderationsrat der Russischen Föderation, Stepan Kiritschuk, und der Vorsitzende des Bundestags-Unterausschusses Kommunales und Kommunalpolitische Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion, Bernd Scheelen. Zum Thema „E-Government: Chancen für eine bürgernahe Verwaltung“ sprachen Experten wie der Oberbürgermeister a.D. der Stadt Wolfsburg, Prof. Rolf Schnellecke, die Ministerin für Fragen der Offenen Regierung des Gebietes Uljanowsk, Tatjana Kirillowa, und Dr. Natalia Panina von der Firma „SAP C.I.S.“. Zum Abschluss wurden Möglichkeiten deutsch-russischer kommunaler Kooperationsprojekte erörtert. Diskussionsschwerpunkt war hierbei der Erfahrungsaustausch im Bereich der Freiwilligen Feuerwehr. Dabei referierten unter anderem die Leiterin des Auslandsbüros Moskau und Beiratsvorsitzende des Deutschen Feuerwehrverbandes, Claudia Crawford, sowie der Stellvertretende Minister für Wirtschaft und Planung des Gebietes Uljanowsk, Wladimir Pawlow.

Die Arbeit in den Arbeitsgruppen wurde von den deutschen und russischen Teilnehmerinnen und Teilnehmern als ausgesprochen fruchtbar wahrgenommen. Dies wurde



Der Gouverneur des Gebietes Uljanowsk, Sergej Morosow, begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Städtepartnerkonferenz

bei den Plenumsveranstaltungen deutlich, an der hochrangige Vertreter teilnahmen. Darunter waren der deutsche Botschafter Ulrich Brandenburg, Thüringens Staatssekretär Peter Zimmermann sowie der Bundestagsabgeordnete und Vorsitzende der deutsch-russischen Parlamentariergruppe, Bernhard Kaster. Die russische Seite war unter anderem vertreten mit Stepan Kiritschuk und Wjatscheslaw Timtschenko, Abgeordneter der Staatsduma der Russischen Föderation und Vorsitzender des Allrussischen Rates für Kommunale Selbstverwaltung.

Ein weiteres Mal zeigte sich das große Potenzial der deutsch-russischen interkommunalen Begegnungen, die reiche Gelegenheit zum Erfahrungsaustausch und zur Projektarbeit boten.

Veranstalter der zwölften deutsch-russischen Städtepartnerkonferenz in Uljanowsk war das Deutsch-Russische Forum e.V. in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband der Deutschen West-Ost-Gesellschaften (BDWO) e.V. und der Assoziation der Partnerstädte in Moskau. ■

## Infos

### Zwölfte Deutsch-Russische Städtepartnerkonferenz:

☞ <http://www.deutsch-russisches-forum.de/index.php?id=465>

### Deutsch-Russisches Forum e.V.:

☞ <http://www.deutsch-russisches-forum.de/>